

Nachrichten

Baum des Jahres ein Verlierer

PARCHIM Die Fichte, der Baum des Jahres 2017, zählt in unseren Breiten offenbar zu den Verlierern. Seit Jahren machen der flach wurzelnden Baumart mit dem sehr hohen Wasserbedarf Schadereignisse immer wieder zu schaffen, sagt der Leiter der Parchimer Stadtforstverwaltung, Oberförster Danilo Klaus. Der Fichtenanteil im Stadtwald ist langsam aber stetig rückläufig. Derzeit liegt er bei noch vier Prozent. „Wo Fichten ausgefallen sind, wurden und werden sie durch andere geeignete Baumarten, allen voran die Douglasie, ersetzt.“

Neue Häuser in drei Baulücken

PARCHIM Die Stadt Parchim hat im vergangenen Jahr 14 Grundstücke veräußert. Darunter befinden sich auch drei Grundstücke im unmittelbaren Saniierungsgebiet. In diesen drei Baulücken sollen zeitnah neue Wohnhäuser entstehen.

425 Schüler besuchen Hort

PARCHIM In den Horten der Stadt Parchim wurden im vergangenen Jahr durchschnittlich 425 Kinder betreut, im Vorjahr waren es 386.

Schwitzen für die Motivation

Einmal in der Woche gibt Kampfsportler und Personaltrainer Jean-Pierre Schulz in der Pestalozzischule eine zusätzliche Sporteinheit

PARCHIM Immer wieder montags in der fünften und sechsten Stunde geht es in der Turnhalle der Parchimer Pestalozzischule ziemlich zur Sache. Etwa 20 Schüler aus verschiedenen Klassenstufen dürfen hier in zwei Gruppen exklusiv mit einem Weltmeister trainieren: Jean-Pierre Schulz aus Kladrum startete seine sportliche Biografie vor etwa 20 Jahren in Crivitz. Da war er noch nicht einmal ein Schulkind. Durch harte Arbeit schaffte er es bis in den Bundeskader und stand im Karate bzw. in den gemischten Kampfkünsten (MMA) neunmal als Deutscher Meister, zweimal als Europameister sowie zweimal als Weltmeister ganz oben auf dem Siegerpodest. Heute ist der 24-Jährige, der mit der A-Klasse über die höchstmögliche Trainerlizenz verfügt, hauptberuflich als Personaltrainer im Bereich Kampfsport/Selbstverteidigung tätig – deutschlandweit, hauptsächlich im Schweriner, Parchimer und Ludwigsluster Raum. Seine Philosophie: „Karate ist Lebenskunst.“

Für die Jungen und Mädchen der Parchimer Schule in der Brunnenstraße legt Jean-Pierre Schulz keinen Schonang ein. Er erwartet von ihnen, dass sie sich anstrengen, Bereitschaft zeigen, den inneren Schweinehund zu besiegen und auch mal bis an die Grenzen zu gehen. So wie er es ebenfalls oft getan hat, um etwas zu erreichen. „Was wir



Jean-Pierre Schulz besucht einmal in der Woche die Pestalozzischule, um mit Schülern zu trainieren.

FOTO: CHRISTIANE GROßMANN

anfangen, bringen wir auch zu Ende.“ Das ist ein Satz, den seine Schützlinge regelmäßig von ihm hören. Und sie beherzigen ihn. Am Ende der Trainingsstunde ist mancher über sich selbst erstaunt, was sich mit Biss, Willenskraft und Konzentration vollbringen lässt. Eine Erfahrung aus dem Sport, die sich 1:1 in andere Lebensbereiche übertragen lässt.

Diesen Effekt hatte sich Margit Bär erhofft, als sie im

vergangenen Jahr an ihrer Schule, in der sie seit mittlerweile 17 Jahren als Schulsozialarbeiterin tätig ist, das sportliche Projekt etablieren konnte. Von Beginn an erhielt sie dabei die vollen Rückendeckung vom Lehrerteam.

Das Projekte sei als zusätzliches Angebot der Förderung und zur Motivation gedacht, unterstreicht die Schulsozialarbeiterin. Ihr gefällt, wie Trainer Jean-Pierre Schulz den Draht zu den Schülern

findet, eine Atmosphäre des Respektes in der Turnhalle schafft, konsequent agiert und dabei stets auf gleicher Augenhöhe mit den Schülern arbeitet. Und sie beobachtet, wie er seinen Schützlingen kleine Tugenden mit auf den Weg gibt.

Deshalb ist Margit Bär auch so froh, dass dieses Projekt mit dem Beginn des neuen Jahres nahtlos weitergeführt werden kann: Nachdem die Sachkosten bis zum Ende des

vergangenen Jahres aus Mitteln für die Schulsozialarbeit gefördert wurden, ist seit Januar vorübergehend der Schulförderverein der Pestalozzischule in die Bresche gesprungen. Er übernimmt die Finanzierung, bis die Mittel vom Landkreis an die freien Träger für die Schulsozialarbeit bewilligt sind. „Dafür bin ich dem Förderverein sehr, sehr dankbar“, unterstreicht Margit Bär.

Christiane Großmann

Parchimer Jagdverband ehrt verdienstvolle Mitglieder

PARCHIM Der Jagdverband Parchim hat auf seiner diesjährigen Delegiertenkonferenz in der Kreisstadt stellvertretend für alle vergebenden Auszeichnungen Hans-Werner Marien vom Hegering Mestlin mit der Ehrennadel für 50-jährige Mitgliedschaft geehrt. Helmut Fritz vom Hegering Brüel wurde für seine 40-jährige und Jens-Uwe Springer vom Hegering Mestlin für 25-jährige Mitgliedschaft im Jagdverband ausgezeichnet. Das Hundeführerabzeichen in Bronze erhielten Jürgen Katzmann (HR Parchim) und Jens Karnatz (HR Bahlenhüschchen). Ebenfalls aus dem Hegering Bahlenhüschchen konnte Jörg Tümmler das Hundeführerabzeichen in Silber entgegen nehmen. Mit der Verdienstmedaille des Landesjagdverbandes in Bronze wurden Hendrik Berg (HR Parchim) sowie Andreas Braun (HR Karrenzin) ausgezeichnet.

Alle weiteren Auszeichnungen werden direkt in den Hegeringen vergeben. Insgesamt wurden bzw. werden 56 Weidgenossen für ihre Verdienste um das Weidwerk geehrt, darunter drei Weidleute, die der Jagd seit 60 Jahren verbunden



Jens-Uwe Springer, Helmut Fritz und Hans-Werner Marien wurden mit der Ehrennadel ausgezeichnet.

FOTOS: CHRISTIANE GROßMANN

sind. Sechs Mitglieder des Jagdverbandes legten vor 50 Jahren, fünf vor 40 Jahren und sieben vor 25 Jahren das Grüne Abitur ab.

Wie bereits berichtet, werden drei Mitglieder des Jagdverbandes Parchim am 1. April auf der Landesdelegiertenkonferenz in Linstow mit der Verdienstnadel des Deutschen Jagdverbandes ausgezeichnet.

chgr



Andreas Braun und Hendrik Berg erhielten die Verdienstnadel des Landesjagdverbandes in Bronze.

In die Zukunft investiert

Sparkasse: Erlös des Kundenkalenders 2017 geht an Parchimer Bürgerstiftung

PARCHIM Großer Freudentag gestern für eine Bürgerinitiative, die seit 13 Jahren Identifikation mit Parchim stiftet und sich auf die Fahnen geschrieben hat, das bis weit in die ferne Zukunft zu tun: Die Sparkasse Parchim-Lübz lässt 3500 Euro in das Grundstockkapital der Parchimer Bürgerstiftung fließen. Den symbolischen Scheck übergaben am Donnerstag Sparkassenvorstand Joachim Ziegler sowie Vorstandsmitglied Heike Fredrich an die Stiftungsvorsitzende Regine Wetzig und Stellvertreterin Nadine Wickborn. Das Geld ist sogar schon auf dem Konto eingegangen, wie die ehrenamtliche Finanzerin der Bürgerstiftung Editha Stapelfeldt dem aktuellen Kontoauszug entnehmen konnte.

Dabei handelt es sich um den Erlös des diesjährigen Kundenkalenders. Die Sparkasse Parchim-Lübz bringt seit 1995 alle zwölf Monate einen Kalender heraus, der nun schon seit vielen Jahren zu einem symbolischen Preis zu Gunsten gemeinwohlorientierter Projekte verkauft wird. „Investiert“ wurden diese Einnahmen in der Vergangen-



Sparkassenvorstand Joachim Ziegler (2. v. l.) und Vorstandsmitglied Heike Fredrich (l.) übergaben den symbolischen Scheck an Stiftungsvorsitzende Regine Wetzig (3. v. r.). Begleitet wurde sie von Editha Stapelfeldt und Nadine Wickborn (r.)

FOTO: GROßMANN

heit zum Beispiel in den Förderverein des Kinder- und Jugendtheaters, in die Nachwuchsarbeit des Kreisfeuerwehrverbandes in der Region Parchim, in die Sportjugend sowie in den beiden Vorjahren in die Parchimer und Sternberger Tafel. Die Parchimer Bürgerstiftung ist nach 2012 zum zweiten Mal ausgewählt worden. Es sei bemerkenswert, mit welchem Enthusiasmus sie dafür eintritt, die Verbundenheit der Parchimer mit ihrer Stadt zu fördern, findet Sparkassenchef Joachim Ziegler. Tatsächlich gehörte die Sparkasse schon damals

zu den ersten Firmen und Institutionen, die ins Startkapital investierten und damit überhaupt die Gründung der Bürgerstiftung möglich machten. Bis zum heutigen Tag haben 13 Gründungs- und 71 Zustifter ein Stiftungskapital in Höhe von 230 000 Euro zusammengetragen, das unantastbar bleibt. Mit den Erträgen in Höhe von jährlich ca. 5000 Euro sowie Spenden fördert die Stiftung insbesondere Projekte für Kinder und Jugendliche. Beim Stadtfest im Mai wird die Parchimer Bürgerstiftung wieder mitten im Trubel vertreten sein. chgr